

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 1

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine zarte Toilette-Seife mit Cold-Cream hergestellt.
Ein **Schweizerprodukt** der
ASPASIA A.G. WINTERTHUR

*ASA-Seif' enttäuscht dich nie,
Beherzige dies, verwende sie!*

Bei Bronchitis

Lufttröhrenverschleimung, Husten, Brustkatarrh usw. werden
Sie mit dem Naturheilmittel

Natursan

gute Resultate erzielen. - Langjährig. Erfolg. - Preis Fr. 4.50
in allen Apotheken od. direkt durch unsere Versand-Apotheke

Hans Hodels Erben & Cie., Sissach 11

Man achte ausdrücklich auf die bekannte Marke «Natursan»
und weise Nachahmungen zurück. Prospekte gratis.



**Preis-
Abschlag**

1/2 Büchse ..50
1/2 Büchse ..80

Frauen, die gerne

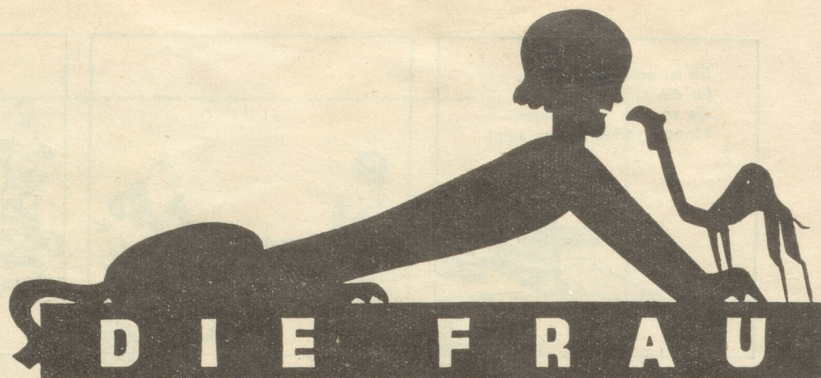
glattrasierte Männer haben, besorgen ihrem Mann eine Tube
der neuen, fetthaltigen «Bulldog» Rasier- und Haut-Crème.
Erweicht den stärksten Bart und schont die Haut, weil fett-
haltig. Zeitsparendes Rasieren ohne Pinsel, ohne Schaum, aber
mit gewohntem Rasierapparat. Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (drei-
facher Inhalt) in Fachgeschäften. (Schweizer Produkt.)

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.

Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**

Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag



Die 30 Schönheiten der Frau

Die alten Griechen hatten für die Frauen 30 Schönheitsgesetze aufgestellt. Nämlich: Drei weisse Dinge: die Haut, die Zähne, die Hände. Drei schwarze Dinge: die Augen, die Wimpern, die Augenbrauen. Drei rosa Dinge: die Lippen, die Wangen, die Nägel. Drei lange Dinge: die Haare, die Taille, die Finger. Drei kurze Dinge: die Ohren, die Zähne, die Füsse. Drei schmale Dinge: der Mund, der Gürtel, die Zehen. Drei breite Dinge: das Becken, die Brust, der Busen. Drei dicke Dinge: die Arme, die Schenkel, die Waden. Drei mittelstarke Dinge: die Brust, die Nase, der Kopf. Drei dünne Dinge: die Finger, das Handgelenk und das Fussgelenk.

Als ich nun letzthin in Zürich weilte und mich von der aufstrebenden Stadt beeindrucken liess, kamen mir auf der Bahnhofstrasse, beim Anblick der hübschen Zürcherinnen die 30 griechischen Schönheitsgesetze in den Sinn. Ich fand es der Mühe wert, die modernen Dämchen nach obigen 30 Gesichtspunkten zu untersuchen. Was mir dann besonders aufgefallen ist, also sozusagen das Resultat meiner Analyse sei hier mitgeteilt.

Mir fielen vor allem auf: Drei weisse Dinge: Die Haut, die Zähne, die Handschuhe.

Drei schwarze Dinge: die Wimpern, die Nagelränder, die Aus-
sichten.

Drei rote Dinge: die Oberlippe, die Unterlippe, die Fingernägel.

Drei lange Dinge: die Ohren, die Finger, die Füsse.

Drei kurze Dinge: Die Haare, die Nase, der Verstand.

Drei breite Dinge: die Hand, das Hinterteil, der Gang.

Drei mittelstarke Dinge: die Beine, der Busen, der verführerische Blick.

Drei dicke Dinge: der Kopf, das Parfüm, die Schminke.

Drei dünne Dinge: die Stimme, der Schnurrbartansatz und der Seidenstrumpf. Wilmei.

Adam und Eva

Abelard steigt in Zürich in den Schnellzug nach Basel. Er setzt sich auf den einzigen leeren Platz, gegenüber von Heloise. Heloise knabbert an einem Apfel. Heloise sieht auf: «Wie war es Samstag auf dem Ball, Sie haben mich gar nicht beachtet. Ich habe an der Tombola geholfen und Sie waren mit einer Dame in Rot da. Ich gehe nicht gern mit meinem Manne auf den Ball, denn der Hauptreiz ist doch die Abwechslung. Wo fahren Sie hin, ich fahre nach Brugg.» Endlich kam auch Abelard zu Wort. Er wollte zu seinen Eltern nach Basel. Darauf Sie: «Ach wie schrecklich!»

«Wieso?»

«Eltern sind immer schrecklich — übrigens sind wir auch noch weitläufig verwandt, durch meinen geschiedenen Mann.» Darauf bot Heloise Abelard der Rest ihres angeknabberten Apfels an: «Sehen Sie, so hat es schon die Eva gemacht. Eva und Apfel sind unzertrennlich.»

Als der Zug in Brugg hielt, stieg Abelard mit aus, obwohl er eigentlich nach Basel wollte.

E. H.

Das liebe Geld

Beim Herrn Liebezeit erscheint Walter Keck, um zu fragen, ob er Edith zur Frau bekommen kann. Liebezeit ist heute schlecht



gelaunt und empfängt den jungen schüchternen Mann:

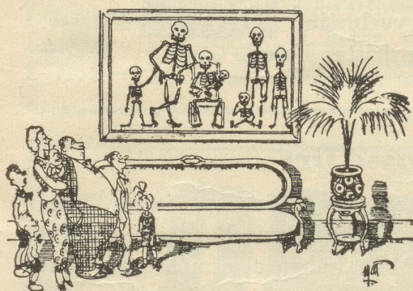
«Bitte, junger Mann, was wünschen Sie? Kommen Sie wegen Geld?»

«Nein, Herr Kommerzienrat, ich komme nicht wegen Geld.»

«Schön, also was wünschen Sie?»

«Ich wollte nur um die Hand Ihrer Tochter Edith anhalten.»

«Junger Mann! Warum schwindeln Sie da erst?? Da kommen Sie also doch wegen Geld!» schlägt Herr Kommerzienrat mit der Faust auf den Tisch...



Der Röntgen-Photograph hat ein Familienbild gemacht.

Ric et Rac

Rache des Abgewiesenen

«War nicht Ihr hübscher Zwilingsbruder einmal einer meiner Verehrer, oder gar Sie selber?»

«Oder vielleicht mein Vater ...?»

Symbolistik

Die Lehrerin hat ihren Kindern die Anwendung von Gleichnissen beizubringen versucht u. a. die Rose als das Symbol der stolzen Pracht, das Veilchen als das der Bescheidenheit charakterisiert. Und nun prüft sie:

«Eine stolze, elegant gekleidete Dame kommt des Weges, den Kopf hochaufgerichtet, niemand zum Gruss zugewandt — das ist die Rose. Hinter ihr in bescheidenster Haltung, den Kopf gesenkt — das ist ...?»

«Ihr Mann», behauptet unbedenklich einer der Aufmerksamsten. Egy

Ein Kavalier

Schlehmil kommt spät nach Hause. Sein Vater merkt, dass er in holder Gesellschaft gewesen ist.

«Hast wohl viel Geld ausgegeben, Schlehmil?» fragt er.

«Zwei Franken fünfunddreissig.»

«Lüg nicht, Schlehmil!»

«Auf Ehre! Sie hatte nämlich nicht mehr bei sich!»

Put Zeis.

Jetzt nur noch Spanier

Eine Filmdiva hat wieder einmal geheiratet. Diesmal einen Spanier. Eine Bekannte fragt sie nach einiger Zeit:

«Nun, wie geht's in der neuen Ehe?»

«Oh fein! sage ich Dir, jetzt heirate ich nur noch Spanier!»

So sind Ehemänner.

«Seit wann, sagten Sie, ist Ihre Frau verschwunden?» fragte der Polizeikommissar.

«Seit acht Tagen,» antwortete der Ehemann.

«Und warum melden Sie das erst heute?» forschte der Beamte weiter.

«Weil ich,» erwiderte der Ehemann, «in den ersten Tagen nicht daran zu glauben wagte ...»

F. Z.



Ein Begriff!

das gute Piano
das Schweizerpiano
das Wohlfahrt-piano

Musikhaus Wohlfahrt
Zürich 2 „Bleiche“

Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper
und Hautpflege. Unerreich-
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Auch Sie

sollten schlanker sein!

Trinken Sie jeden Morgen eine Tasse **Doctor Weinreichs Schlankheits-Tee**. Bringt das überflüssige Fett zum Schwinden. Zugleich **beste Blutreinigung!** Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.—. Sie erhalten diesen Tee vom Alleinfabrikanten **Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.**



Jeden Tag
so ein Gläschen

ELCHINA
das verjüngt

Orig.-Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. Fr. 6.25—in den Apotheken

Das gefährliche Alter

mit seinen Begleiterscheinungen, wie Arterienverkalkung, Schlaflosigkeit und anderes mehr, brauchen Sie nicht mehr zu fürchten, wenn Sie eine Kur mit dem Kräutersaft **Rosolida** (Schutzmarke Rophaien) machen. Er bringt Erleichterung, gute Hilfe u. gar oft gänzliche Besserung. Per Flasche zu Fr. 5.— in Apotheken und Drogerien.

